

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys; Fristverlängerung

Am 2. September 2004 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SVP/JSVP erheblich erklärt. Mit SRB 389 vom 24. August 2006 beschloss der Stadtrat eine Fristverlängerung bis 30. September 2007 und mit SRB 115 vom 28. Februar 2008 eine zweite Fristverlängerung bis 31. Dezember 2010.

Im Laufe des nächsten Jahres kann der BSC YB das neue Fussballstadion beziehen. Mit dem 2. Tabellenplatz in der Super League hat die 1. Mannschaft auf eindruckliche Art und Weise bewiesen, dass sie den Umzug ins neue Stade de Suisse verdient. Der BSC YB ist eines der sportlichen Aushängeschilder der Bundeshauptstadt.

Leider wird diesem Umstand von Seiten des Gemeinderates zuwenig Beachtung geschenkt. Ansonsten würde der Gemeinderat mit den Verantwortlichen des BSC YB in Sachen Trainingsfelder das Gespräch suchen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Tatsache ist, dass im Zusammenhang mit dem Neubau des Stadions Stade de Suisse Wankdorf 2 Trainingsfelder dem Annexgebäude zum Opfer fielen. Dies bedeutet, dass der BSC YB im nächsten Jahr das Stadion beziehen kann, jedoch in unmittelbarer Nähe keine angemessenen Trainingsmöglichkeiten bestehen. Noch schlimmer, die 1. Mannschaft muss bis auf weiteres nach Schönbühl ausweichen. Nicht besser ergeht es den 8 Nachwuchsteams, in welchen gegen 200 Junioren trainieren. Diese nicht optimalen Bedingungen sind einer Bundeshauptstadt nicht würdig und erschweren dem Spitzenverein seine effiziente Arbeit.

Wie bereits bei anderer Gelegenheit festgestellt, fehlen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern 18 Fussballfelder. Wenn man die 2 Felder hinter dem alten Wankdorfstation dazuzählt, erhöht sich diese Zahl auf 20 Felder.

Wir beauftragen deshalb den Gemeinderat, dem Stadtrat so rasch als möglich eine Vorlage vorzulegen, aus welcher hervorgeht, wie der Gemeinderat gedenkt, diesen Missstand zu beheben, und wo 3 bis 4 umzäunte Trainingsfelder dem BSC YB zur Verfügung gestellt werden. Begründung der Dringlichkeit: Die Zeit drängt, der BSC YB muss demnächst die Planung für die nähere Zukunft definitiv verabschieden. Dabei muss er sich auf verlässliche Zusagen stützen können und nicht nur auf die Unterstützung. Wenn der Gemeinderat nicht handelt, besteht die Gefahr, dass die 1. Mannschaft auf Schönbühl setzt und die Stadt Bern als sportfeindlich abgestempelt wird.

Bern, 27. Mai 2004

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP), Erich Ryter, Peter Bühler, Thomas Balmer, Rudolph Schweizer, Rudolf Friedli, Margrit Thomet, Vinzenz Bartlome, Thomas Weil, Hans Ulrich Gränicher, Philippe Müller, German Kalbermatten, Daniel Lerch, Stephan Hügli-Schaad, Markus Blatter, Ueli Stückelberger

Bericht des Gemeinderats

Im Jahr 2009 konnten mit dem Abschluss des PPP-Vertrags zwischen der Stade de Suisse Wankdorf Nationalstadion AG (SDS) und den Stadtbauten Bern (StaBe) betreffend die Überlassung des Stadions Neufeld zur Bewirtschaftung und dem anschliessenden Bau von zwei Kunstrasenfeldern durch die SDS die Bedürfnisse sämtlicher Teams des BSC Young Boys (YB) befriedigt werden. Haupttrainingsorte von YB sind das Stade de Suisse und die Kunstrasenfelder im Neufeld. Als weitere Standorte nutzt YB die grosse Allmend und zum Teil das Leichtathletikstadion Wankdorf. Insofern ist das Hauptanliegen der Motion an und für sich erfüllt. Aufgrund aktueller Entwicklungen und Pläne der SDS erachtet es der Gemeinderat trotzdem als angezeigt, dem Stadtrat eine weitere Fristverlängerung für die Umsetzung der Motion zu beantragen.

Wie bereits in den Medien zu lesen war, zieht die SDS in Erwägung, im Stade de Suisse den Kunstrasen durch einen Naturrasen zu ersetzen. Grund dafür ist, dass das Stade de Suisse dadurch wieder möglicher Austragungsort für die Durchführung von Länderspielen und Cupfinals wäre. Ein Naturrasen ist Voraussetzung für die Vergabe dieser attraktiven Spiele.

Die Folge des Naturrasens wäre, dass die heutigen Trainingseinheiten nicht mehr im Stade de Suisse durchgeführt werden könnten. Das Stadion würde exklusiv nur noch für Spiele der ersten Mannschaft zur Verfügung stehen. Die SDS resp. YB wären gezwungen, den Wegfall der Trainingsmöglichkeit im Stade Suisse durch Trainingsmöglichkeiten auf andern Rasenfeldern zu kompensieren.

Aus Sicht des Gemeinderats ist das Ziel, die Stadt Bern wieder als Austragungsort von Cupfinals und Länderspielen grundsätzlich begrüssenswert. Länderspiele gehören zu einer Hauptstadt und mit den Cupfinals würde eine langjährige Tradition wiederbelebt. Andererseits besteht in der Stadt Bern nach wie vor ein grosses Manko an Rasenspielplätzen, die Trainingsmöglichkeiten sind äusserst beschränkt. Die Suche nach Trainingsmöglichkeiten für YB wird deshalb nicht einfach sein. In ersten Gesprächen mit den YB-Verantwortlichen hat der Gemeinderat zugesichert, nach Lösungen zu suchen und insbesondere die möglichen Trainingseinheiten der Nachwuchsteams abzuklären.

Die Abklärungen sind jedoch noch nicht so weit fortgeschritten, als dass die Trainingsmöglichkeiten von YB konkret feststehen und sichergestellt werden können. Die Hauptforderung der Motion ist deshalb noch nicht erfüllt.

Aus den dargelegten Gründen beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat für die Umsetzung der Motion eine Fristverlängerung bis Ende 2012.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SVP/JSVP vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys; Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2012 zu.

Bern, 22. Dezember 2010

Der Gemeinderat